



Visit Victoria **MEDIA RELEASE**

Dezember 2018

Eigenwilliges Melbourne: Die Stadt der Kuriositäten

Dass Melbourne ein wenig anders ist als andere Metropolen, wurde der Stadt bereits in die Wiege gelegt: Gründer John Batman taufte die junge Siedlung ursprünglich Batmania. Dass heute keine Fledermaus, sondern ein Känguru über Melbournes Wappen thront, verdankt sie der späteren Umbenennung nach dem englischen Lord Melbourne. Heute hat sich die Stadt einen Namen für ihre unkonventionelle Art und zahlreiche Kuriositäten gemacht, die es bei ungewöhnlichen Stadtbesichtigungen zu erkunden gilt. Auch vor den Toren im regionalen Victoria gibt es viel Besonderes und Skurriles, das einen Besuch lohnt.

Ungewöhnliche Touren, Kuriositäten-Kabinett und Disco im Hospital

Ob auf Gespensterjagd im Gefängnis, Suche nach essbaren Blumen in Parks, auf den Spuren des Feng Shui in Chinatown oder Slow-Fashion in Fitzroy: Kaum eine andere Stadt bietet so viele ungewöhnliche Führungen. Dies liegt daran, dass sich Melbournes beliebteste Attraktionen erst auf den zweiten oder dritten Blick eröffnen. Es sind die eigenwilligen Bars und Restaurants, skurrilen Galerien und Shops, die sich oft in Hinterhöfen, auf Rooftops und Kellergewölben verstecken. Einen Besuch wert sind zum Beispiel das Kuriositäten-Kabinett „Wunderkammer“, das Makabres von alten Zahnarztstühlen bis ausgestopften Tieren verkauft oder „Bernards Magic Shop“, in dem man neben Zauberbedarf aller Art auch gleich individualisierte Zaubersprüche für jede Gelegenheit findet. Im „Captains of Industry“ schlägt der Herr von Welt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Während der Friseur rasiert, nimmt der Schneider Maß für den perfekten Anzug. Tierisch geht es in Australiens erstem „Cat Café“ zu: Hier sind Mietzi und Mohrle geduldige Zuhörer beim Kaffeeklatsch. Lohnenswert für Nachtschwärmer ist ein Besuch des „Croft Institute“. Die Bar und Diskothek gleicht einem unheimlichen Krankenhaus. Die Cocktails werden in Reagenzgläsern und Spritzen serviert, im Toilettenbereich stehen Krankenbetten für die Wartenden bereit, während im Gymnastiksaal die DJs einheizen. Die kultige „Berlin Bar“ versetzt ihre Besucher in die DDR-Zeiten zurück. Nach der Gesichtskontrolle am Eingang platziert der Türsteher seine Gäste ganz nach Look und Laune im grauen Ost- oder plüschigen West-Bereich. Die Cocktails tragen gewöhnungsbedürftige Namen wie Angela Merkel oder Luftwaffen-Sour. Mädchenhafter ist das „Madame Brussels“: Die Rooftop Bar im Jugendstil erinnert an ein Sommer-Picknick im Park. Namensgeberin Madame Brussels war eine wohlhabende deutsche Einwanderin, die sich im 19. Jahrhundert rührig um die Dirnen der Stadt kümmerte.



Food & Drinks für Experimentierfreudige: Von blauer Schlumpf-Milch bis zu grünen Croissants

Wenn es um das Thema Essen geht, gilt Melbourne als besonders kreativ und experimentierfreudig. Neben einem fulminanten Aufgebot an Spitzengastronomie prägen innovative Cafés das kulinarische Bild der Stadt: 2016 wurde der türkisfarbene Smurf Latte (Schlumpf-Milch) aus der veganen Matcha Mylk Bar dank Spirulina Alge über Instagram zum Hit. [@matcha_mylkbar](#) [#smurflatte](#).+++ Schon mit 15 Jahren avancierte der Schüler Morgan Hipworth mit seinem eigenen Business zu Melbournes Donut-Prinzen. Bereits mit sieben servierte der talentierte „Koch“ seinen Eltern Drei-Gänge-Menüs. Heute produziert er jedes Wochenende mehr als 1.000 Donuts in der heimischen Küche, dem [„Bistro Morgan“](#) und kann sich vor Aufträgen von Café-Betreibern kaum retten. Von Fruit Loops bis Popcorn reicht die Palette der um die 40 Sorten. Morgan selbst schaut seine Kunstwerke lieber an, statt sie zu essen – die üppige Dekoration ist ein Augenschmaus. [#bistromorgan](#) +++ Am South Melbourne Market pimpt Croissant-Königin [Agathe Kerr](#) (einst selbst erlernte) Pariser Handwerkskunst mit angesagten und gewagten Ingredienzien wie Tintenfisch, Matcha und Laksa.+++ Nicht minder experimentell sind Cocktails aus dem Aroma-Labor der [Om Nom Kitchen Dessert Bar](#). Mit Hilfe des mehrfach ausgezeichneten Mixologist Grant Collins verwandelte sich die Bar in ein aromatisches Wissenschaftslabor. Die Bartender rösten, zerlegen oder verdampfen die einzelnen Zutaten mit Hilfe von Feuer, Rauch und Trockeneis. Dabei entstehen Kreationen wie der „Secret Garden Infuser“ mit Gurken-Gin, essbarer Erde und Gummi-Würmern aus Schokoladen-Absinth.

E-Mails für Melbournes Bäume

Die Melburnians lieben ihre Bäume – so sehr, dass sie ihnen sogar E-Mails schreiben. Auf der Website <http://melbourneurbanforestvisual.com.au/> sind auf einer virtuellen Karte alle der circa 70.000 städtischen Hochgewächse eingezeichnet und mit einer eigenen Nummer versehen. Die Website liefert nicht nur genaue Infos zu Baumart und Alter, sondern auch die Möglichkeit dem Lieblingsbaum per E-Mail eine Botschaft zu übermitteln. Ob feuriger Liebesbrief oder Entschuldigung für das Haustier, das sich regelmäßig dort entledigt – die Mitarbeiter der Stadtverwaltung staunen nicht schlecht, was die Melbourner Bürger ihren Bäumen alles zu sagen haben.

Gespentige Vergangenheit

Auf der Suche nach den Geistern der Vergangenheit lohnt ein Besuch der Flinders Street Station, dem zentralen Verkehrsknotenpunkt von Melbourne. Hier soll am Gleis Zehn Fischer George in Form eines Geistes noch immer seine Angelrute auswerfen. Gruselig ist es auch im Old Melbourne Gaol – das ehemalige Gefängnis der Stadt und letzter Wohnsitz von Australiens berühmtestem Verbrecher Ned Kelly. Diese Stätte kann heute besichtigt werden, bei nächtlichen Touren schließen Wärter ihre Gäste in die Zellen ein. Auch John Batman, Urvater von Melbourne, hat sich scheinbar nie damit abgefunden, dass die Stadt nicht seinen Namen trägt: Der Batman Hill, ehemaliger Wohnsitz des Stadtgründers, wurde angeblich bis zu seiner Einebnung regelmäßig vom Geist Batmans heimgesucht.



Bizarres und Besonders vor den Toren Melbournes im regionalen Victoria:

Pinke Seen, eierlegende Säugetiere und verlassene Goldgräberorte

Skurriles lässt sich auch außerhalb von Melbourne entdecken. In der ehemaligen Goldgräberstadt Walhalla stoßen Besucher auf einen gruseligen Friedhof und ein Cricket Field, das man nur nach einem 45 Minuten Marsch auf den Berg erreicht. Es passte einfach nicht in das schmale Tal hinein. Heute ist Walhalla wieder Heimat von 15 Seelen; einst waren es 5.000. 1998 wurde sie als letzte Ortschaft Australiens ans staatliche Stromnetz angeschlossen. Etwas „fishy“ ist auch das nahe Fish Creek. Sitzbänke in Fischoptik, ein riesiges Fischsymbol auf dem Kirchendach, der seltsame Fish-Tales Second Hand Buchladen, eine riesige Muschel auf dem Fishy Pub – man muss Flossentiere schon sehr mögen, um sich hier wohl zu fühlen.

Eine der wichtigsten und prägendsten Sehenswürdigkeiten Australiens ist die Great Ocean Road, die sich auf knapp 250 Kilometern entlang der Südküste von Torquay bis nach Warrnambool schlängelt. Erbaut von den heimkehrenden Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg ist die Great Ocean Road gleichzeitig das größte, eingetragene Kriegsdenkmal der Welt. Der Küste entlang liegen mehr als 80 Schiffwracks, die hier innerhalb von nur 40 Jahren in Seenot gerieten. Legendäre Mythen ranken sich um die portugiesische Karavelle Mahagony: Sie soll bereits im 15. Jahrhundert bei Loch Ard auf Grund gelaufen sein – zwei Jahrhunderte bevor James Cook im Jahre 1770 den Kontinent für die britische Krone beanspruchte. Doch selbst ein Finderlohn von 250.000 australischen Dollar, der auf die Mahagony ausgesetzt wurde, konnte das Geheimnis bislang nicht lüften.

Im Murray Sunset National Park nahe der Stadt Mildura erwarten Naturliebhaber ein besonderes Schauspiel. Vier der Seen färben sich im Frühling durch Karotin-absondernde Algen leuchtend pink. Nicht weit von hier ist man im Örtchen Wentworth stolz auf sein „Possum“. Die auf Bäumen lebenden Ringbeutler standen Pate für den es ihnen gleich tuenden Eremiten aus der Zeit der großen Depression. 50 Jahre lang bis zu seinem Tod mit 81 vermied „Possum“ den Kontakt mit anderen Menschen. Eine lebensgroße Statue erzählt gegen Zahlung von 20 Cent seine Geschichte.

Viele australische Tiere werden aufgrund der heißen Tage in Down Under erst nachts aktiv. Einige Tierparks haben sich dem angepasst und öffnen nachts ihre Pforten. Die Moonlit Sanctuary auf der Mornington Peninsula zeigt dies bereits mit ihrem Namen. Im Zoo von Mansfield im High Country von Victoria dürfen Besucher seit neustem nachts sogar ihre Zelte aufschlagen. Apropos Tiere: Rund um Melbourne stehen die Chancen besonders gut, neben Koalas, Kängurus und Wombats auch Echidnas oder Platypusse zu sichten, auf Deutsch Schnabeligel und - tier genannt. Die beiden bilden zusammen die eigene Tierfamilie der eierlegenden Säugetiere.



Weltweit erste Tourismus-Kampagne für Hunde

2018 startete der Bundesstaat Victoria die weltweit erste Tourismus-Kampagne für Hunde und legt die Entscheidung für den nächsten Urlaub in die Pfoten der vierbeinigen Familienmitglieder. „Your Dog's Happy Space“ entsprang der kreativen Ader der Kommunikationsagentur Clemenger BBDO aus Melbourne. Ziel ist es, via Bild und Ton bei den Tieren Emotionen zu wecken und aufgrund entsprechender Reaktionen eine gezielte Auswahl für ein bestimmtes Reiseerlebnis zu treffen. Für vorfreudiges Bellen und Schwanzwedeln haben die Tourismusmacher eigens für Hundehoren bestimmte Audio-Dateien sowie Videos entwickelt. Im Fokus stehen Attraktionen an tierfreundlichen Orten, wie Rennen und Baden an den Stränden der Bellarine Peninsula, gemütliche Spaziergänge in den Weinbergen des Yarra Valley oder abenteuerliches Hiking auf den Trails des High Country. Die Inhalte stützen sich zudem auf Tipps und Erfahrungen von Tier-Influencern aus Melbourne, wie [@Tomandcaptain](#) und [@HuckAndCo](#).

Melbourne, mit vier Millionen Einwohnern Australiens zweitgrößte Stadt, gilt als Trendschmiede des fünften Kontinents. Spiegelnde Wolkenkratzer und viktorianische Herrenhäuser, weitläufige Parks und verschachtelte Laneways bilden eine imposante Kulisse für Veranstaltungen von Weltformat wie Australian Open, Formel 1 und das Food and Wine Festival. Auch Designer und Künstler lieben die unkonventionelle Metropole am Yarra River - die Kultur- und Restaurantszene pulsiert. Den Studien der britischen Zeitung Economist zufolge macht diese Kombinationen Melbourne zu einer der lebenswertesten Städte der Welt. Nur wenige Kilometer außerhalb von Melbourne zeigt sich im Bundesstaat Victoria Australiens landschaftliche Vielfalt auf kleinstem Raum: lange Sandstrände neben Steilküsten, dichter Regenwald vor fruchtbaren Weinregionen und schneebedeckte Gipfel im alpinem Hochland. Im Norden bildet der Murray River das Tor zum Outback, während an der Great Ocean Road im Süden die Zwölf Apostel-Felsen aus dem Ozean ragen. Victoria nimmt gerade mal drei Prozent des Kontinentes ein, beherbergt jedoch 30 Prozent der endemischen australischen Tiere. Überall warten Begegnungen mit Koala, Känguru und Co., die sich in den 54 Nationalparks besonders wohlfühlen. Die deutschsprachige [Website zu Melbourne & Victoria](#) bietet weitere Informationen. Broschüren können unter www.australien-info.de/vic bestellt werden.

Rückfragen der Medien beantwortet gerne:
noble kommunikation, Anett Wiegand, Tel: 06102-36660, Fax: 06102-366611,
Luisenstraße 7, 63263 Neu-Isenburg, E-Mail: info@noblekom.de,
Download Text und weitere Infos: www.noblekom.de
Social Media: @noblehaps